



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

a) Eisenbahnfahrt Göttingen-Münden über Dransfeld und über Eichenberg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

vertrag 1607 kündigte, entstanden heftige Streitigkeiten, die erst im Jahre 1744 dadurch beendet wurden, daß der Erzbischof seine Ansprüche aufgab. Als zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Burgen unbewohnbar geworden

waren, bauten sich die Besitzer am Fuße des Berges an. Aus dem Geschlechte stammt der 1810 von Friedrich Wilhelm IV. berufene preussische Staatskanzler.

Von der Ruine geht man in 15 Min. zum Bahnhof Nörten. —

Über Touren von Göttingen in das Werratal und zum Meißner siehe die T. 14 u. 18.

Tour 7. Von Göttingen zur Weser. K. 36 u. 8.

7a. Eisenbahnfahrt Göttingen-Münden (Sonntagsfahrkarten). Über Dransfeld, 40—58 Min. Die schon 1856 eröffnete Bahn steigt nach Überschreitung der Leine in großen Kurven mit schönen Rückblicken auf das Leinetal und die östl. Berge von der Plesse bis zum Hanstein hinauf (1:64) zu der Wasserscheide zwischen Leine und Weser und erreicht, viermal die Landstraße Göttingen-Cassel kreuzend nach 15,7 km Dransfeld (300 m, s. S. 43). Nach weiterer geringer Steigung senkt sie sich und führt über Oberscheden (220 m) an der l. Seite des lieblichen Schedetals abwärts, wendet sich dann (Tunnel) südl. zur Weser, umzieht den Querstenberg und führt mit herrlichen Blicken auf den Talkessel über die Werra nach Münden (33,9 km; 140 m).

Über Eichenberg, 47—72 Min.; bei Zügen mit Umsteigen in Eichenberg mehr. Die gleich hinter dem Bahnhof von der Strecke Hannover-Cassel l. abzweigende Linie führt über die Leine und unter der Prov. Heil- und Pflegeanstalt (r.) hin nach Rosdorf und im Leinetale weiter über Obernjesa, Friedland (l. der Bocksühl) nach Eichenberg (19,4 km; in dem 1,4 km von der Station entfernten Dorfe der intermittierende Karlsbrunnen). Hier gehen die Züge auf die Linie Halle-Nordhausen-Cassel über. Diese führt westl. zum Werratal hinüber (l. Schloß Arnstein und entfernter der Hanstein, s. S. 62, das sie bei Witzenhausen (24,6 km, s. S. 59) erreicht.

Nun in dem herrlichen, von bewaldeten Höhen eingeschlossenen Tale über Gertenbach (Stat. für Schloß Berlepsch, s. S. 58) und Hedemünden (33,9 km, s. S. 61) nach Münden (42,4 km).

7b. Eisenbahnfahrt Göttingen-Bodenfelde. Die 1910 eröffnete Linie schafft eine neue, direkte Verbindung von Göttingen nach Carls- hafen und spielt für den Besuch des Wesergebietes von Münden bis Carls- hafen und abwärts eine große Rolle. Sie zweigt bei Weende (Hst.) von der Bahn Cassel-Hannover ab und geht aus dem Leinetal über Lenglern (Bhf.) in das Tal der Harste und in diesem aufwärts über Emmenhausen (Hst.) nach Lödingsen (Bhf.), wo sie in das reiz- volle Tal der Schwülme eintritt, dem sie abwärts bis zur Weser folgt. Bahnhöfe haben noch Adelebsen (Touren von und zur Bram- burg, s. S. 101), Offensen, Verliehausen und Vernawahlshausen, wo sie sich mit der Linie Nordhausen-Ottbergen vereinigt.